

Haushaltsrede 2021 der CDU-Fraktion anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich, sehr geehrter Herr Bürgermeister Knöppel, Herr Beigeordneter Leidig, sehr geehrte Damen und Herren in der Verwaltung, verehrte Kolleginnen und Kollegen Stadträte, meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch in diesem besonderen Jahr steht der Haushalt des Jahres 2021 zum Beschluss am heutigen Tag an. Ein Jahr in dem am 11. März die Pandemie durch die WHO ausgerufen wurde. Ein Jahr, welches unser Zusammenleben, unser Gewohntes verändert hat, uns die Gelegenheit gibt lieb gewonnenes zu erkennen, Gewohntes zu hinterfragen. Menschen verlieren Menschen. Die Pandemie greift in unser Leben ein, ganze Berufsfelder fallen existentiell weg, Vereinsleben, Miteinander wird auf die Virtualität beschränkt. Die Isolation hat Auswirkungen. Ich bin froh, dass die meisten Menschen verstehen und sich an die Vorgaben halten, die zum Schutz eingeführt wurden.

Der kommende Haushalt wird ebenfalls durch die Pandemie beeinflusst. Welche Einnahmeverluste in welcher Höhe kommen auf die Stadt durch Verluste bei den Gewerbesteuern, bei Veranstaltungen bei den erhöhten Ausgaben für corona, Teststationen, Schutzausrüstung und jetzt, hoffentlich Impfstraßen, auf uns zu. Bund und Land haben Unterstützung zugesagt, wie wirkt sich das aus.

In den letzten Jahren haben wir gut gewirtschaftet. Für das Jahr 2020 war ein Überschuss von ca 400.000 Euro geplant, vergessen wir das. Die Zielsetzung -schwarze Null- haben wir weiter im Blick als Ziel, allerdings fehlen uns dazu die bestimmbareren Größen. Es gibt zu viele Unbekannte in der Kalkulation.

Die interfraktionelle Konsolidierungs AG hat in diesem Jahr nicht getagt. Verwaltung und Rat haben sich mit den Auswirkungen der Pandemie beschäftigt. Wie schützen wir die Menschen, wie können wir trotzdem das Leben ermöglichen, Zutritt zu den Dienstleitungen der Verwaltung, Tagen der Ratssitzungen und der Ausschüsse, denn die Arbeit geht weiter. Die Handlungsfähigkeit muss gewährleistet bleiben.

Das Thema Altschulden ist geblieben. Hier sind uns keine neuen Ansätze bekannt, aus denen hervorgeht, wie das Land langfristig die finanzielle Ausstattung der kreisfreien Städte getreu dem Prinzip, wer bestellt bezahlt, sicherstellen will.

So haben wir bei einem strukturellen Defizit von rund 13 Mio Euro wenig Spielraum. Wir sind auch aufgrund dringender Investitionen für Instandhaltung und Erneuerung zu Ausgaben in Höhe von ca 19,7 Mio bereit, um das Wichtige, was im laufenden Jahr zu finanzieren ist, durchführen zu können. Nun sei auch erwähnt, an welchen Stellen wir in 2021 steigende Kosten zu verkraften haben. Es sind dies die Personalvergütungen aus Stellenmehrungen von 57,96 Stellen, davon 38,2 im Bereich Familie, Jugend und Soziales, unsere anteiligen Kosten bei den Kindertagesstätten, die Kosten für die Instandhaltung, Erneuerung der Schulgebäude, die aus Auflagen des Brandschutzes entstehenden Ausgaben, und steigende Kosten im Sozialbereich. Dies sind Aufgaben die die CDU Stadtratsfraktion als wichtig und sinnvoll ansieht und aus dem Grund gerne unterstützt.

Weitere wichtige Vorhaben müssen finanziert werden.

Und das sind im Wesentlichen Bereiche, in denen bereits die Voruntersuchungen abgeschlossen sind und die vom Stadtrat beschlossen wurden.

- Hier nenne ich den Abschluss der Baumaßnahmen der Carl Bosch Schule mit der grundhaften Gebäude- und Schulhofsanierung im Rahmen des Schulverbundes
- Brandschutz in der Friedrich Ebertschule; Erneuerung Schulsportplatz
- Erweiterung und Gesamterüchtigung des AEG
- Der Neubau der Sporthalle am KG
- Der Neubau des gemeinsam nutzbaren Schulgebäudes PIH und KG läuft
- Digitalpakt Schulen mit ca 3 Millionen
- Innenstadtentwicklungskonzept mit dem Leuchtturm Erkenbertmuseum.
- Errichtung eines städtischen Wohnheims in der Siemensstr.
- Die Kitas im Ostpark und in Süd das Projekt mit Aldi
- Und die Unterstützung des Ausbaus von Kindertagesstätten freier Träger, hier die Waldorfschule
- Feuerwehrrersatzfahrzeuge, ein Typ, damit sich insbesondere die Freiwilligen nicht ständig auf neue Typen umstellen müssen.
- Sirenenanlagen

- TG Flutlichtanlage, Basketballplatz Benderstr.
- Carl-Theodorstr, Elisabethstr, Kanalst, Parkplatz am Dathenushaus
- Knotenpunkt Stadteingang Nord
- Lärmschutzwand Lambsheimerstr.
- Bahnhofsumfeld, ZOB
- - Wie jeder sehen kann, ist hier schon vieles auf den Weg gebracht, die Verhandlungen mit Land und Bund sind im Fluss, Förderbescheide liegen vor.
- - Die Stärkung des Personals um die Kitas zu besetzen, hier erwarten wir ein Konzept aus welchem hervorgeht, wie die Besetzung erfolgen kann. Wir erwarten Lösungen für Wohngemeinschaften, für Behinderte für Beeinträchtigte. Welche Maßnahmen ergeben sich aus dem Armutsbericht. Hier erwartet die CDU konkrete Ansätze und Maßnahmen.

Die Bestrebungen, Planungen, Stadtumbaukonzept, das Integrierte Innenstadtentwicklungskonzept, der Lärmentwicklungsplan gerade in Bezug auf neue Projekte wie die Studernheimer Kurve. Welche Auswirkung hat das Projekt auf die Bürger*innen, nimmt der Güterverkehr zu, was wird da für den Lärmschutz in Studernheim und auch in der Stadt gemacht, Lärmschutz auch am Haltepunkt Süd, Vorantreiben von Bebauungsplänen, den Flächennutzungsplan, Regionalplan in einem nachvollziehbaren Zeitraum abzuwickeln, dafür wird mehr Personal benötigt. Allerdings auch hier, wie und wo bekommen wir Fachleute her. Bauanträge müssen schneller genehmigt werden. Die Komplexität muss auch hier personell gestärkt werden.

-Die Umsetzung des Umbaus ZOB und des Bahnhofsumfeldes die wir seit Jahren priorisieren muss umgesetzt werden.

-Die Gewerbeflächenentwicklung der BASF, Umnutzung an der Kläranlage und der Nordroute zu Tor 15 von der Kläranlage aus ist ein weiteres wichtiges hinzugekommenes Projekt.

Der Radweg, den der LBM entlang der L 524 aus Eppstein raus zu bauen zugesagt hat. Das Projekt bei dem es um sicheres Radfahren geht, ist uns schon lange wichtig.

- Für die Stärkung des ÖPNV haben wir einen umfassenden Ausbau des Lini-
enangebotes auf den Weg gebracht. Das muss sich bewähren, da sind die
Bürger*innen gefragt, und dann sind die Bushaltestellen zumeist barrierefrei
auszubauen. Dafür werden Mittel benötigt. In diesem Zusammenhang hat die
CDU den Einsatz von Hybridbussen gefordert.
- - Ein weiterer Ausbau des Glasfaserkabelnetzes, oder anderer zeitgemäßer
WLAN Angebote zur besseren Versorgung unserer Betriebe und Haushalte
mit schnellem Internet muss ein Ziel im Zuge des digitalen Zeitalters sein. In
diesem Zusammenhang sind vorrangig die Bildungsangebote, die Schulen zu
versorgen. Das Sofortprogramm des Landes hat zur Beschaffung von Endge-
räten geführt, aber welche Modelle an welchen Stellen. Jetzt soll das Pau-
schalpaket Digitalisierung für 2,7 Millionen die Technik in den Gebäuden er-
tüchtigen. Wer überwacht die Umsetzung und vor allem, wer macht den Sup-
port. Wer trägt dafür Sorge, dass ein einheitliches System eingeführt wird. Wer
schulst in der Anwendung. Wer kümmert sich. Das Land muss für diese Aufga-
be ausreichend Mittel zur Personalisierung zur Verfügung stellen. Da handelt
es sich ganz sicher um mehr als eine IT Fachkraft. Die CDU hat ein Pilot-
schulprojekt initiiert. Hier soll in Echt getestet werden. Wo sind die Probleme,
wie kann man sie lösen, was wird dafür benötigt.
- - Die Schaffung neuer Baugebiete mit Wohnraum für unterschiedliche Bedar-
fe muss vorangetrieben werden. Fundierte Grundlagen zur städtischen Wei-
terentwicklung sind das Wohnraumentwicklungskonzept und der Gewerbeflä-
chenentwicklungsplan, das Einzelhandelskonzept, Grünflächenentwicklung,
Baumnachpflanzungen um nur einige zu nennen. Anhand dieser Konzepte
können Planungen konkret in Angriff genommen werden. Hier hat der Ober-
bürgermeister Mammutprojekte in der Abwicklung, die die städtebauliche Ge-
staltung bereichsübergreifend ermöglichen und sogar mit bis zu 90 % Förder-
mitteln realisiert werden können.
- Die Entwicklung der Wirtschaftsförderung zur Stärkung des Standortes
Frankenthals mit den Gewerbegebieten, um ansiedlungswilligen Betrieben
entsprechende Möglichkeiten anbieten zu können. Die Verbesserung der
Parksituation im Stadtgebiet, Das Erarbeiten von Lösungen auf den steigen-

den Parkdruck auch durch LKWs. Bezahlssysteme, wie z.B. Handybezahlen muss zeitgemäß eingeführt werden.

Stärkung der Elektromobilität, Stärkung des Fahrradverleihsystems VRnext bike in der Metropolregion Rhein Neckar.

Ausbau und Verbesserung des innerstädtischen Fahrradnetzes. Sicheres Radfahren gerade in den innenstadtnahen Bereichen muss im Fokus der Verkehrswegeertüchtigung stehen.

Umsetzung der Konzepte für die Friedhöfe. Sanierung der Wege und Ersatz der Bäume.

Die Bäume sind die Lunge, der Atem der Stadt. Hier haben wir fraktionsübergreifend den Wunsch nach Baumnachpflanzungen im Stadtgebiet, insbesondere an Straßen und Baumpflanzungen im Außenbereich unter dem Motto 500 Bäume für 50.000 Frankenthaler beantragt.

Wir haben für Bebauungspläne gefordert, dass Durchlüftungsschneisen geplant werden, Dachbegrünungen, Vertikalbegrünungen, Photovoltaikanlagen, Solaranlagen nachhaltige Baumpflanzungen vorgegeben werden sowie den Verzicht auf „Schottergärten“. Da wollen wir dran bleiben, darauf legen wir großen Wert.

Der Unterhalt und die Stärkung der Grünflächen gehören per Definition nach dem Weißbuch des Bundes ebenfalls zu den Pflichtaufgaben die gerade im Zuge der Klimaerwärmung an Bedeutung gewinnen.

- - Damit, meine Damen und Herren, sind unsere vordringlichen Aufgaben benannt, also auch die wesentlichen Investitionsmaßnahmen in unserer Stadt, zu all dem steht meine Fraktion vorbehaltlos, sind es doch auch Maßnahmen, die wir bereits im Blick auf den Haushalt 2020 gefordert haben.

Seit Jahren haben wir uns doch alle auf die Fahnen geschrieben, alles zu tun, um die Attraktivität und Familienfreundlichkeit unserer Stadt und hier unseres Zentrums zu erhalten und zu gestalten mit moderner Infrastruktur und attraktivem Wohnen sowie Freizeitmöglichkeiten:

Dies bedingt notwendigerweise

- eine gut ausgebaute und flexible Kinderbetreuung in Kitas, und auch in den Schulen, was nicht zum Nulltarif zu haben ist
- das Schulangebot in Frankenthal ist ein umfangreiches mit Grundschulen, Realschulen Plus, Ganztagschule, Berufsschule, Förderschule und Gymnasien Die Substanz muss instandgehalten und ggf erneuert werden.
- den Bau von Seniorenwohnungen und Pflegeheime, Programmangebote für Senioren

- Angebot für Studenten in Bezug auf Wohnungen

-Förderung des Ehrenamtes, Denn hierdurch erfahren viele Menschen Gutes. Unseren ausdrücklichen Dank an diese Menschen, die in Vereinen, in der Flüchtlingshilfe helfen und unterstützen. Aktuell gibt es Ehrenamtliche, die beim Ausfahren von Essen der Gastronomiebetriebe helfen.

Sanierung der Sporthallen sowie die Ausstattung mit funktionierenden Sportgeräten, auf der Basis eines Sanierungskonzeptes.

Sanierung des Ostparkstadions und hier der Laufbahn, Da ist der Förderantrag gestellt.

dazu Ausbau der Freizeitmöglichkeiten und -angebote. Im kommenden Jahr werden wir da situationsbedingt handeln müssen. Ist die Öffnung der Schwimmbäder möglich usw.

Der Sport in unserer Stadt, mit seinen eigenverantwortlichen Vereinen entlastet die Stadt finanziell und strukturell. Wir stehen zu diesen Lichtgebern, aber auch zu den kleinen Leuchtfeuern wie unseren Schwimmbädern, den vielen Bolz- und Sportplätzen oder den zahlreichen Vereinen des Breitensports. Spitzensport und Breitensport bedingen sich einander, sie gehören zusammen, sind die beiden Seiten einer Medaille. **Dafür steht die CDU.**

All das ist nicht zum Nulltarif zu haben und in Zeiten finanzieller Engpässe gilt es wohl zu bedenken, was unmittelbar zu erledigen ist und was sich nach und nach verwirklichen lassen wird. Wir sind manches angegangen, vieles weitere

ebenfalls Notwendige werden wir nicht aus den Augen verlieren, nur etwa, weil es im laufenden Jahr 2021 nicht zu finanzieren ist.

Die Töchter die zum Konzern der Stadt gehören wie der Eigenbetrieb, die Stadtklinik, die Stadtwerke und das CFF müssen gestärkt werden die ihnen zugewiesenen Tätigkeiten weiter zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger auszuführen. Hier stehen einige Entscheidungen an, wie die Personalbesetzungen aber auch gegeben durch die Änderung der europäischen Gesetzgebung zum steuerlichen Querverbund. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich allerdings auch bewusst machen, dass jeder Wunsch, der an den Konzern zur Umsetzung herangetragen wird auch finanziert werden muss.

Zur Stadtklinik: OB Hebich hat sofort nach Erkennen von Ungereimtheiten die Aufklärung der Vorgänge veranlasst. Er hat für eine lupenreine Untersuchung Sorge getragen. Die Weaning-Vorwürfe konnten ausgeräumt werden. Er hat eine Neuaufstellung des Hauses organisiert, Prozesse optimiert, unter anderem die Suchtberatung ins Haus geholt, ein Medizinisches Versorgungszentrum soll gegründet werden um das medizinische Angebot zu verbessern. Die Stadtklinik soll baulich erweitert werden zu einem zeitgemäßem, modernen, wettbewerbsfähigen Klinikstandort. Mit einer Großküche sollen Schul- und Kindergartenkinder versorgt werden

Zusammenfassend möchte ich hier auch einen Ausblick in die Zukunft wagen: Sollten nicht unvorhersehbare Geldströme uns zugutekommen, werden wir auch künftig Einsparungen vornehmen müssen. Eine Erhöhung der Steuern und Gebühren sieht die CDU Fraktion auch in Anbetracht der Einschränkungen, in denen sich vielen Mitbürger*innen befinden, Kurzarbeit, keine Arbeit, ausdrücklich **nicht** vor.

Sogenannte „Freiwillige Leistungen“, wie Musikschule und Bücherei stellen für die CDU Fraktion ein nicht in Frage zu stellendes Bildungsangebot dar

Die vielfältige Kulturszene Frankenthals muss erhalten bleiben. **Ein Kultursterben gilt es zu verhindern.** Wir haben Verständnis dafür, dass viele Akteure, notwendigerweise eine Angleichung der Finanzmittel benötigen. Für das kommende Haushaltsjahr müssen wir kurzfristig schauen, was da an Aufgabenstellungen auf uns zu kommt. Über Erhöhungen wollen wir gerne bei der Aufstellung des nächsten Haushalts sprechen.

Nach wie vor bin ich der festen Überzeugung, dass die Aufstellung eines Doppelhaushaltes zur Optimierung von Arbeitsabläufen führen würde und damit zur Reduzierung von Arbeitsaufwand.

Die noch vorzulegenden Haushaltsabschlüsse seit 2010 sind jetzt nach extern vergeben um so diese Pflichtaufgabe endlich zu erfüllen.

Doch nun möchte ich feststellen, die CDU- Fraktion im Stadtrat ist mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf einverstanden und wird diesem zustimmen.

Wir sind dankbar für die gute, konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat und mit der Verwaltung, für viele Gespräche und die gute Beratung in den Fraktionssitzungen.

Wir danken all den sich ehrenamtlich einsetzenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Wir freuen uns, dass viele unserer Anregungen aus unserer politischen Arbeit zum Haushalt 2021 aufgegriffen wurden, manches verwirklicht und manches in die Planung einbezogen wurde.

Mut machen möchte ich, Neues anzugehen, so es die Kosten zulassen, über den engen Horizont hinauszudenken, wegen der schwierigen Haushaltslage nicht in Schreckstarre zu verfallen.

Wir haben uns unserer Verpflichtung immer gestellt, zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner, zum Wohle der gesamten Stadt zu handeln und Maßnahmen zu beschließen. Nicht jeder Beschluss, so sehr er auch vorherberaten und begründet wurde, fällt uns leicht, vor allem, wenn er mit Einschränkungen verbunden ist, doch im Blick auf das Gesamte, im Blick auf das finanziell Mögliche werden wir weiter so handeln.

Bestehendes soll erhalten bleiben, Existenzen gesichert, coronabedingte Ausfälle ausgeglichen werden.

Die jetzigen Akteure in den diversen Bereichen sollen die Sicherheit haben, dass ihre Arbeit gewürdigt ist und fortgeführt werden kann.

Vielen herzlichen Dank, schöne Feiertage

